

**GEGEN DIE VEREINSAMUNG:
HELFER GESUCHT!**

Die Johanniter suchen freiwillige Helferinnen und Helfer, die ältere Menschen zu Hause besuchen, mit ihnen klönen

Info-Nachmittag:
21. März 2002, 15.30 Uhr
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
• Droopweg 31
20537 Hamburg
Vorab-Informationen
direkt bei Manuela Valley
Tel. [040] 25 40 22-30

oder auch mal etwas unternehmen. Die Johanniter werden die Freiwilligen anleiten und das Projekt begleiten. Viele alte Menschen haben zwar durch technische Möglichkeiten wie den Hausnotruf ein Stück Sicherheit, sind aber oft auch einsam. ☺

NEUE SERVICE-NUMMER

Wer einen Schlaganfall erleidet, braucht wie bei einem Herzinfarkt schnelle Hilfe. Oft gehen dem Schlag Warnsignale voraus, die man aber erkennen muss. Es gibt viele Fragen um das Thema, die die Mitarbeiterinnen der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe kompetent beantworten. Sie vermitteln regionale Ansprechpartner und haben ein offenes Ohr für die Probleme der Betroffenen und deren Angehörige. ☺

Service- und Beratungszentrum Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Service-Telefon:
[0 18 05] 093 093
(0,12 Euro/Min.)
Mo – Fr 10 bis 15 Uhr

**20 JAHRE DIAKONIESTATION
ST. PAULI**



Mit einem Festgottesdienst in der Gnadenkirche und einem anschließenden Empfang feierte die Diakoniestation St. Pauli am 23. Januar 2002 ihr zwanzigjähriges Bestehen. In ihrer Predigt betonte Landespastorin Annegret Stoltenberg die Wichtigkeit des diakonischen Auftrags. Die Würde des Menschen dürfe in allen Lebenslagen nicht verletzt werden. Immerwährende Aufgabe müsse es bleiben, den politischen Gremien ihre Verantwortung deutlich zu machen, damit für diese Arbeit auch die finanzielle Grundlage gesichert sei. Gerd Schneider, Geschäftsführer der Diakoniestation St. Pauli, dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre verlässliche und engagierte Mitarbeit und ehrte diejenigen, die schon länger als zehn Jahre in der Diakoniestation arbeiten. Walter Halberstadt, bis Juni 2000 der Leiter, ließ in einem kurzen Abriss die zwanzig Jahre Revue passieren. Dabei wurde deutlich, dass für die Finanzierung der Arbeit der Diakoniestation auch schon immer gekämpft werden musste. ☺



**Diakoniestation
St. Pauli**

Budapester Straße 49
20359 Hamburg
Tel. [040] 43 18 54 0
Fax [040] 432 542 04

**Soziales Engagement
wird belohnt**

Die Sozial- und Diakoniestation Langenhorn hat die drei Gewinner des Sozialpreises 2001 geehrt. Sie arbeiten in unterschiedlichen Bereichen, aber eines verbindet sie: Die Ehrenamtlichen nehmen ihre Aufgaben mit einem hohen persönlichen Einsatz wahr. Und alle würden sich über mehr Unterstützung und Mitstreiter freuen. Von Ulrike Großbongardt



Für die Gewinner ist die öffentliche Anerkennung ihres Engagements genauso wichtig wie der Preis.

Wenn Eltern sich trennen, sind meist die Kinder die Verlierer. Für sie ist es besonders schlimm, wenn ihre heile Welt aus Mama, Papa und Kind(ern) zerbricht. Statt Liebe und Harmonie bestimmen Streit, Kämpfe und Tränen das Familienleben und oft

werden die Kinder im Schlagaustausch zwischen den Parteien eingesetzt. Die Trennung der Eltern hinterlässt Spuren und Wunden auf der Seele der Kinder, die lange wirken und manchmal niemals verheilen.

Hier zu helfen und für die Kinder Partei zu ergreifen hat sich der Verein Dialog zum Wohle des Kindes zur Aufgabe gemacht. „Wir wollen zwischen den sich trennenden, streitenden Parteien vermitteln und so das Leiden für die Kinder verringern. Wir bieten Gespräche

→ Dialog zum Wohle des Kindes
Renate Koch-Riechers
Stilohweg 25
22889 Tangstedt
Tel. [04109] 12 50



Sonderpreis: Freizeitpark NoMi e.V.

NoMi steht für Norderstedt-Mitte. Hier drohte vor einigen Jahren Jugendgewalt und Bandenkriege zu eskalieren. Beherzt ergriff Rosi Sukkar die Initiative: „Gemeinsam mit den Jugendlichen und Nachbarn haben wir NoMi gegründet, um das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche zu verbessern.“ Alle im Verein arbeiten daran, Skaterbahn, Kleinhockeyfeld und Rampen, einen überdachten Jugendtreff und einen Beachvolleyball-Platz zu realisieren. NoMi zeigt Wirkung: „Die Gewalt ist weg“, so die Vereinsvorsitzende Sukkar. „Die Jugendlichen haben die positive Erfahrung gemacht, dass sie etwas bewegen können und ihre eigene Situation mit eigener Kraft verbessern können.“

→ Freizeitpark NoMi e.V.
Rosi Sukkar
Pellwormstraße 29
22846 Norderstedt
Tel. [040] 526 34 50

an und helfen mit ganz praktischen Tipps, die Trennungssituation zu entschärfen“, beschreibt Vorsitzende Renate Koch-Riechers die Aufgaben des Vereins. Natürlich müssen beide Elternteile so weit einig sein, dass sie diese Hilfe wollen. In Hamburg wird fast jede zweite Ehe geschieden. Die Ehen ohne Trauschein, die auseinandergehen, werden in der Statistik nicht erfasst. Über mangelnde Nachfrage kann sich der Verein nicht beklagen. Allein Renate Koch-Riechers führt zwischen zehn und zwanzig Gespräche in der Woche. Der Bedarf an Beratung ist von Fall zu Fall ganz unterschiedlich.

Die Sozialpreis-Jury wählte den Dialog zum Wohle des Kindes e.V. als ersten Gewinner unter den vielen Bewerbern aus. „Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen“, erzählt Jury-Mitglied Rüdiger von Brocke, der auch gleichzeitig Initiator des Wettbewerbs und Leiter der Sozial- und Diakoniestation Langenhorn ist.

„Alle Bewerber zeigen ein so hohes Maß an selbstlosem und ehrenamtlichem Einsatz, dass eigentlich alle einen Preis verdient hätten“, so von Brocke weiter. Mit in der Jury saßen Günter

Schwarz, Leiter des Ortsamtes Fuhlsbüttel, und Jörg Kraußlach, ehemaliger Leiter des Alten- und Pflegeheims Ansgar. Nach der ersten Bewertung der vorgestellten Initiativen waren sich die Jurymitglieder ganz schnell einig, den zur Verfügung stehenden Betrag in Höhe von 5.000 DM – heute 2.556 Euro – auf mehrere Gewinner zu verteilen. Den zweiten Preis bekam die Seelsorgegruppe der Broder-Hinrick-Gemeinde und des Fördervereins des Altenzentrums Ansgar in Langenhorn, ein Sonderpreis ging nach Norderstedt an den Verein Freizeitpark No-Mi.

2. Preis: Seelsorgegruppe der Broder-Hinrick-Gemeinde
Christa Horn-Wendler (Mitte), Dörte Otto (li.) und Elke Noack (re.) von der Seelsorgegruppe der Broder-Hinrick-



Gemeinde und des Fördervereins des Altenzentrums Ansgar nahmen den 2. Preis entgegen. Seit neun Jahren gibt es sie. Ein Teil ihrer seelsorgerischen Arbeit ist die Sterbebegleitung. Alle Betreuer sind in Seminaren angeleitet worden und werden durch die Gemeindepastorin Fanny Dethloff-Schimmer betreut. Zur Zeit stehen 25 Seelsorger zur Verfügung.

Sozialpreis 2002
Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Sozialpreis in Langenhorn geben, der mit 1.500 Euro dotiert ist. Der Wettbewerb steht sowohl Gruppen als auch einzelnen Personen offen, die sich ehrenamtlich für andere engagieren und so zur Lösung sozialer Probleme beitragen. Sie können sich entweder selbst bewerben oder der Jury vorgeschlagen werden. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2002.

Die Verleihung des Preises wird im Januar 2003 im Rahmen des Neujahrsempfangs der Sozial- und Diakoniestation stattfinden. <<

→ **Broder-Hinrick-Gemeinde**
Pastorin Fanny Dethloff-Schimmer
Tangstedter Landstr. 220
22417 Hamburg
Tel. [040] 53 04 80 86



Weitere Informationen:
www.apdd.de/sozialpreis.html



Sozial- und Diakoniestation
Langenhorn
Timmweg 8
22415 Hamburg
Tel. [040] 532 86 60
Fax [040] 532 866 29

Warum ein Sozialpreis?

„Das bürgerliche freiwillige Engagement braucht auch nach dem Internationalen Jahr des Ehrenamtes Unterstützung, weil die Menschen in unserer Gesellschaft das Miteinander brauchen. Wir wollen mit unserem Sozialpreis die Freiwilligen-Arbeit aufwerten und mehr in die Öffentlichkeit rücken. Wir können mehr Menschen für diese Aufgaben gewinnen, wenn wir darüber sprechen und zeigen, dass soziales Engagement Freude macht und Zufriedenheit gibt. Das öffentliche Lob wie bei unserem Wettbewerb ist ganz wichtig: Es motiviert die beteiligten Freiwilligen, und sie ziehen daraus viel Kraft für ihre Aufgabe.“

Rüdiger von Brocke, Initiator des Sozialpreises und Leiter der Sozial- und Diakoniestation Langenhorn.

Zusammen können wir es schaffen | Rehabilitation | Integration | Konzepte



PRIMUS



Orthopedie **EUROSTAR**



eetac **ONO**



scolamobil **alber**

Die Hilfsmittel

- Absauggeräte
- Inkontinenzhilfen
- Badehilfen
- Kommunikationshilfen
- Gehhilfen, Sitz- und Lagerungshilfen
- Rollstühle und Elektromobile
- Inhalations- und Atemtherapiegeräte
- Therapeutische Bewegungsgeräte
- Behindertengerechte Pflegebetten
- allgem. Krankenpflege-Artikel

Unser Service

- Private Beratung auch zu Hause
- Fachberatung täglich in unserem Haus
- Umfangreiche Ausstellung
- Behindertengerechte Kundenparkplätze

Spezielle Maß- und Sonderanfertigungen

- Eigene Werkstatt
- Erledigung aller Formalitäten mit Krankenkassen und Sozialträgern

K+T KRAUTH+TIMMERMANN
Reha-Technik GmbH + Co. KG
Zertifiziert nach DIN ISO 9001/EN46001

Poppenbütteler Bogen 11, 22399 Hamburg
Telefon (040) 606 04 - 50, Fax (040) 606 04 52